Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 46 (1952)
Heft: 2

Rubrik: Wechsel im Bundesrat

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In Worten ausgedrückt: Das Blut eines erwachsenen Menschen enthält ungefähr 25 Billionen Blutkörperchen. Wenn man diese winzigen Scheibchen aufeinanderlegte, ergäben sie eine Säule von 25 000 Kilometern Höhe. Allerdings wäre diese Säule dünner als der feinste Spinnfaden.

Das Herz presst das Blut durch bleistiftdicke Adern in den Körper hinaus. Nach und nach verzweigen sich diese Adern in feinste Röhrchen, die das Blut in jede Darmzotte, in jedes Lungenbläschen usw. führen. Jedes Plätzchen unseres Körpers erhält ununterbrochen frisches Blut. In einem Buche habe ich gelesen, dass die Blutäderchen zusammen eine Länge von 560 000 Kilometern ergäben. Das wäre ein Kanal, der etwa 14mal um die Erde herumreichen würde. Man kann das kaum fassen.

Das Herz ist ein sehr leistungsfähiger Motor. 70 Jahre und noch länger pumpt es das Blut in unsern Körper hinaus. Ohne einmal stillzustehen und auszuruhen, ohne je geputzt und geflickt zu werden. Täglich verrichtet es eine Arbeit wie ein Lift, der drei Menschen bis zur Spitze eines hundert Meter hohen Turmes trägt. Welche ungeheure Leistung! Und dabei ist dieser Motor nicht grösser als eine Zitrone. Joh. Hepp.

Wechsel im Bundesrat

Auf Ende 1951 ist *Eduard von Steiger* als Bundesrat zurückgetreten. Er war Vorsteher des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes. Wir sind ihm zu grossem Dank verpflichtet, hauptsächlich für zweierlei:

Vor und während des Krieges wollte uns das mächtige nationalsozialistische Deutschland mundtot machen. Unsere Zeitungen sollten nur noch das drucken, was den Deutschen gefiel. Mannhaft hat sich Bundesrat von Steiger für die Freiheit der Presse (Zeitungen) gewehrt. Ihm ist es mitzuverdanken, dass unsere Zeitungen in schwerster Zeit schreiben durften, was sie von den Gefahren des Nationalsozialismus dachten.

Bundesrat von Steiger hatte auch ein warmes Herz für die Flüchtlinge, die in der Schweiz Schutz suchten. 294 000 haben wir aufgenommen, viele von ihnen vom Tode gerettet. Aber Hunderttausende musste Bundesrat von Steiger als Polizeidirektor an der Grenze zurückweisen. Blutenden Herzens. Denn damals wussten wir ja noch nicht, ob wir auf die Dauer genug zu essen gehabt hätten für alle. Oder hättest du deine Ration teilen wollen mit den Flüchtlingen? Eben. Hinterher schimpfen viele, weil Bundesrat von Steiger nicht alle Flüchtlinge aufnehmen wollte. Das ist ungerecht.

Zurückgetreten ist auch Bundesrat *Ernst Nobs*. Er war Finanzdirektor. Er hatte es so schwer wie ein Familienvater, der nur 4000 Franken Lohn hat, aber 8000 Franken im Jahr ausgeben soll. Die Schuld des Bundes wuchs in die Milliarden von Franken. Diese Schuld wollte er ehrlich abbezahlen. Eine neue Finanzordnung sollte geschaffen werden. Alle Schweizer, du und ich inbegriffen, waren mit ihm ein Herz und eine Seele, dass

Ordnung in die Haushaltungskasse des Bundes komme. Aber jeder Schweizer, du und ich inbegriffen, meinte, die andern sollten bezahlen. Und so stritt man sich in der Bundesversammlung herum und ist bis heute noch nicht zum Ziele gekommen. Aber Herr Nobs hat seinem Nachfolger tüchtig vorgearbeitet und ihm die Wege geebnet für die neue Finanzordnung. Auch er als Sozialdemokrat ist, wie von Steiger, treu zur Schweizer Fahne gestanden.

Bundesrat Dr. Markus Feldmann

Sein Nachfolger, Prof. Dr. *Max Weber,* auch Sozialdemokrat, wird es ebenfalls tun. Als Finanzdirektor wird er versuchen, das Finanzwesen des Bundes gesetzlich zu ordnen (Schulden abbezahlen, aufhören mit Schulden machen). Halten wir ihm den Daumen!

Ganz besonders aber erfreut uns die Wahl von Herrn Regierungsrat Dr. *Markus Feldmann,* geb. 1897, zum Bundesrat. Er übernimmt von Bundesrat von Steiger das Justiz- und Polizeidepartement. Bundesrat Feldmann ist ein Freund der Gehörlosen schon von seinem Vater her. Dieser, kurzweg Oberst Feldmann genannt, war ja Präsident des Stiftungsrates von Uetendorf seit der Gründung der Anstalt und blieb es bis zu seinem Tode. Und sein Sohn, der jetzige Bundesrat Feldmann, hat als Regierungsrat des Kantons Bern viel dazu beigetragen, dass die beiden bernischen Taubstummenschulen vom Staate Geld bekamen, mit dem sie sich nun baulich modernisieren können.

Heute, am 15. Januar 1952, treten die beiden neuen Bundesräte ihr Amt an. Gf.

An unsere katholischen Leser

Die «Katholische Frohbotschaft» fällt in dieser Nummer aus. — Die nächste erscheint in Nr. 4 der «Gehörlosenzeitung».